

Worauf Sie beim Welpenkauf achten sollten

Unseriöse Angebote im Internet erkennen

Da der illegale Welpenhandel in der Regel über Online-Kleinanzeigenportale erfolgt, ist es nicht immer leicht, seriöse von unseriösen Angeboten zu unterscheiden. Prüfen Sie daher die Angaben in den Verkaufsanzeigen kritisch und bestehen Sie auf einem Vor-Ort-Besuch bei der Züchterin oder dem Züchter. Alarmzeichen für unseriöse Angebote sind unter anderem:

- 🐾 Die Welpen werden in den Anzeigen nur schlecht oder unzureichend beschrieben.
- 🐾 Die Anbieter treten unter Verwendung eines Pseudonyms auf.
- 🐾 Ein- und derselbe Anbieter hat verschiedene Rassen im Angebot.
- 🐾 Die Anbieter bieten eine Lieferung nach Hause an.

Ebenfalls sollten Sie skeptisch werden, wenn in der Anzeige Fotos von der Mutterhündin fehlen.

Worauf Sie beim Welpenkauf achten sollten

Vor Ort kaufen

Kaufen Sie nur vor Ort bei der Züchterin oder dem Züchter. Lassen Sie sich nicht auf eine Lieferung nach Hause oder an einen Treffpunkt ein!

Mutterhündin anwesend

Bestehen Sie darauf, das Muttertier sehen zu dürfen. Wird Ihnen der Kontakt zur Mutterhündin verweigert, ist das ein klares Warnsignal.

Sauberer Wurfbereich

Machen Sie sich ein Bild davon, wo und wie die Welpen aufwachsen. Der Ort sollte sauber und hundgeeignet sein – also die Welpen zum Spielen anregen.

Korrektes Alter

Die deutsche Tierschutz-Hundeverordnung schreibt vor: Ein Hund darf frühestens nach acht Wochen von seiner Mutter und den Geschwistern getrennt werden. Für Welpen aus dem EU-Ausland gilt nach dem Tiergesundheitsrecht sogar ein Mindestalter von 15 Wochen.

Guter gesundheitlicher Zustand

Erkundigen Sie sich nach dem Gesundheitszustand und verlangen Sie Impfnachweise. Welpen sollten nach acht Wochen unbedingt gegen Staupe, Parvovirose und Leptospirose geimpft sein. Tollwutimpfung ist Pflicht bei Welpen aus dem Ausland, in Deutschland ist diese erst im Alter von zwölf Wochen möglich.

Begleitpapiere vorhanden

Importierte Welpen benötigen immer einen EU-Heimtierausweis des Ursprungslandes und ein amtliches Gesundheitszeugnis und müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Für Welpen aus deutscher Zucht sind der EU-Heimtierausweis und der Chip nicht verpflichtend.

Würfe

Die Betreuung der Welpen eines Wurfes erfordert viel Zeit und Energie. Bei mehr als drei Würfen im Jahr oder mehr als drei fortpflanzungsfähigen Hündinnen gilt die Zucht als gewerbsmäßig und erfordert die Erlaubnis der Veterinärbehörde.

Abschluss mit Kaufvertrag

Bestehen Sie auf einem Kaufvertrag. Darin sollten die Züchterin oder der Züchter namentlich benannt werden. Zudem sollten die Rechte und Pflichten beider Parteien klar festgelegt werden. Lassen Sie sich im Zweifel ein Ausweisdokument zeigen.

Fragen erwünscht

Die Züchterin oder der Züchter will wissen, wie und wo sie leben? Das ist ein gutes Zeichen! Wenn Sie hingegen den Eindruck gewinnen, dass es nur um einen schnellen, möglichst gewinnbringenden Verkauf geht, sollten Sie besser Abstand nehmen.

